

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz
Band: - (2012)
Heft: 1: Fachportale für Kulturgut = Portails professionnels et biens culturels
= Portali specializzati in beni culturali

Artikel: www.arbeiterbewegung.ch - 800 Einträge zu historischen Beständen
Autor: Lanz, Rita
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-770086>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Integration der Informationen über aussereuropäische fotografische Bestände, die im Pionierwerk «L'objectif subjectif» von 1997 enthalten sind.

Pilotprojekt Bildportal

Die Wiedergabe von Bildern auf fotoCH war bisher kein Thema. Erfahrungsgemäss verursachen die Bildrecherche und -beschaffung sowie die Eruiierung der Rechtssituation einen erheblichen Zeitaufwand, den das Fotobüro nicht imstande war zu leisten.

Mittlerweile hat sich die Situation in der Fotoszene stark gewandelt. Viele Eigner von fotografischen Beständen lassen Fotografien digitalisieren und veröffentlichen diese im Internet. Von der Anlage und der Konzeption bietet es sich geradezu an, dass fotoCH in diesem Bereich eine Portalfunktion übernimmt. Wie eine Machbarkeitsstudie ergeben hat, wären die technischen Probleme eines solchen Projekts durchaus lösbar. Umgekehrt ist offensichtlich, dass eine zentrale Abfragestelle

für historische Fotografien die Recherche für Fachleute und interessierte Laien massiv erleichtern würde. Das Fotobüro ist nun daran, ein Pilotprojekt zu lancieren. Die Partner, die sich daran beteiligen, sind ausgewählte Archive, Bibliotheken und Museen aus der deutschen und der französischen Schweiz sowie ein halbkommerzieller Bildanbieter.

Kontakt: markus.schuierpf@foto-ch.ch

www.arbeiterbewegung.ch – 800 Einträge zu historischen Beständen

Rita Lanz, Archivarin Unia

Seit drei Jahren ist das dreisprachige Webportal www.arbeiterbewegung.ch – www.mouvementouvrier.ch – www.movimentooperaio.ch in Betrieb und wird rege benutzt¹. Für viele lokale, regionale und gesamtschweizerische Archivbestände zur Schweizerischen Arbeiterbewegung bietet es erstmals einen Standortnachweis.

Auf dem Portal arbeiterbewegung.ch sind aktuell die Standorte von 800 historischen Beständen der Schweizerischen Arbeiterbewegung verzeichnet. Die virtuelle Zusammenführung des Archivmaterials von Organisationen und Personennachlässen ist ein aktiver Versuch, die anspruchsvolle Überlieferungsbildung in der föderalistischen Schweiz zu koordinieren. Die aus neun Trägerorganisationen bestehende Interessengemeinschaft «Geschichte der

schweizerischen Arbeiterbewegung» will damit aktiv den Zugang zu den Quellen der Geschichte der Schweizerischen Arbeiterbewegung fördern.

Die Interessengemeinschaft und ihre Ziele

2004 organisierten die Association pour l'étude de l'histoire du mouvement ouvrier (AEHMO) und die Stiftung Collège du Travail eine internationale Tagung zum Thema «Archive, Geschichte und Identität der Arbeiterbewegung»². Im Anschluss an die Tagung kam auf Anregung der Gewerkschaft Unia ein loser Zusammenschluss interessierter Spezialarchive und -bibliotheken zustande, der vier Jahre später in eine verbindlichere Interessengemeinschaft (IG) mündete.

Da zu diesem Zeitpunkt bereits viele der nationalen Gewerkschaftsarchive der Archivierung zugeführt worden waren, richtete die IG den Fokus auf die Sicherung der regionalen und lokalen Archive der Deutschschweizer, Westschweizer und Tessiner Arbeiterbewegung. Die Organe von Gewerkschaften, Parteien und anderen Organisationen mussten sensibilisiert, die Mitarbeitenden entsprechend geschult werden. Das Gedächtnis der Arbeiterbewegung soll jedoch nicht nur vor der Vernichtung bewahrt, sondern erschlossen und öffentlich zugänglich gemacht werden. Als erstes konkretes Projekt der IG wur-

de deshalb das Portal realisiert, dessen Betrieb vom Schweizerischen Sozialarchiv in Zürich sichergestellt wird. Die IG will aber noch mehr. Der fortwährende Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den beteiligten Institutionen findet an regelmässigen Treffen statt. Gemeinsam sollen weitere Projekte initiiert werden, um die Beschäftigung mit der Geschichte der Schweizerischen Arbeiterbewegung in- und ausserhalb der akademischen Welt anzuregen.

Was findet man im Portal?

Den Grundstock von 600 Einträgen bilden die Bestände der Trägerorganisationen Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich; Collège du Travail, Genève; Fondazione Pellegrini Canevasini, Bellinzona; Archiv der Gewerkschaft Unia, Bern; Association pour l'Etude de l'Histoire du Mouvement Ouvrier AEHMO, Lausanne; Bibliothek und Archiv des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes, Bern; Centre International de Recherches sur l'Anarchisme CIRA, Lausanne; Dokumentation Beat Schaffer, Biel/Bienne sowie Gewerkschaft comedia, Bern. Erschlossen sind 800 öffentlich zugängliche Archivbestände und Nachlässe von Gewerkschaften, politischen Parteien, Frauen- und Jugendorganisationen, Genossenschaften und Arbeitervereinen aus allen Landesteilen. National oder über

1 Gemäss Mescalero 3.2 Logauswertung wurden 2011 über 9000 Besuche mit über 45 000 Seitenzugriffen (sog. «Hits») registriert.

2 Archives, histoire et identité du mouvement ouvrier. Actes de la rencontre internationale organisée à Genève, les 7 et 8 mai 2004, par la Fondation Collège du Travail et l'Association pour l'étude de l'histoire du mouvement ouvrier (AEHMO); Genève 2006.

die Sprachgrenze tätige Organisationen werden mehrsprachig erfasst. Befinden sich Teilbestände von regionalen und lokalen Gliederungen in den Archivbeständen von gesamtschweizerischen Organisationen, werden diese nicht separat aufgenommen.

Wie kann das Portal genutzt werden?

Mit dem Portal soll einerseits die Vermittlung der breit gefächerten Archive und andererseits die einschlägige sozial- und wirtschaftsgeschichtliche Forschung gefördert werden. Für viele lokale, regionale und gesamtschweizerische Archivbestände bietet das Webportalerstmals einen Standortnachweis. Wo möglich, führen Links direkt zu den entsprechenden Archivverzeichnissen. Das Auffinden von Beständen wird durch verschiedene Suchfunktionen erleichtert. So können die Quellenbestände beispielsweise auch nach geographischen oder thematischen Gesichtspunkten recherchiert werden. Ein Veranstaltungskalender und weiterführende Links ergänzen das Informationsangebot.

Das Beispiel der Unia-Vorläuferorganisationen

Am Beispiel eines der grössten Archivbestände der Schweizerischen Arbeiterbewegung lässt sich die Nützlichkeit des Portals für eine aktive und koordinierte Überlieferungsbildung in föderalen Strukturen sehr gut zeigen.

Die Gewerkschaft Unia hat 2011 das Projekt der Sicherung regionaler und lokaler Bestände ihrer Vorläuferorganisationen SMUV, GBI und VHTL in

der ganzen Schweiz nach fünf Jahren intensiver Arbeit abgeschlossen³. An über 90 Standorten befanden sich Archive, welche mit aktiver Unterstützung zahlreicher Unia-MitarbeiterInnen vor Ort gesichtet und geordnet wurden, bevor sie in öffentlichen Archiven verzeichnet und dauerhaft archiviert wurden. Auf diese Weise kamen in Ergänzung zu den nationalen Beständen nochmals mehr als 1000 Laufmeter Archivalien regionaler und lokaler Provenienz hinzu.

Als Folge des Strukturwandels der Wirtschaft waren Regional- und Sektionsstrukturen grösseren Veränderungen unterworfen als die nationalen Organisationen. Oftmals bilden Regionalstrukturen auch Wirtschaftsräume ab, die mit der politischen Geografie nicht deckungsgleich sind. Bereits früher waren Teilablieferungen an Archive und Bibliotheken gemacht worden, etwa weil gute Kontakte bestanden. Diese heterogene Ablieferungspraxis kann nun mit dem Webportal wettgemacht und Teilbestände können wieder zusammengeführt werden.

Sind Ihre Bestände bereits erfasst?

Das Ziel ist es, möglichst alle bekannten historischen Bestände zur Schweizerischen Arbeiterbewegung (Parteien, Gewerkschaften, Arbeitervereine, Genossenschaften, Anarchismus, Personennachlässe, Frauen- und Jugendorganisationen) zu erfassen. Selbständige Forscherinnen und Forscher sowie öffentliche Archive und Bibliotheken kennen bearbeitete respektive aufgenommene Bestände und deren Bedeu-

tung am besten. In den letzten Jahren wurden solche immer mehr elektronisch erfasst und stehen online zur Benutzung.

Die IG möchte deshalb dazu auffordern, die Vernetzung zu unterstützen und aktiv Daten zu liefern. Die Bestände können einfach und mit wenig Aufwand direkt erfasst werden⁴.

Vernetzung und Benutzung fördern

Die Vernetzung mit anderen Portalen ist der IG wichtig. So sind etwa die gewerkschaftlichen Bestände von www.arbeiterbewegung.ch auch auf www.arCheco.ch, dem Verzeichnis von Wirtschaftsbeständen in öffentlichen und privaten (Unternehmens-)Archiven der Schweiz und Liechtensteins⁵ zu finden. Sie können das junge Portal unterstützen, indem weitere Links auf den Seiten öffentlicher und privater Archive publiziert werden. Eine in drei Landessprachen vorhandene Werbekarte kann beim Unia-Archiv (archiv@unia.ch) bestellt und öffentlich aufgelegt werden.

Kontakt: rita.lanz@unia.ch

Interessengemeinschaft
«Geschichte der Schweizerischen
Arbeiterbewegung»
c/o Schweiz. Sozialarchiv
Stadelhoferstrasse 12
8001 Zürich
044 268 87 40
www.arbeiterbewegung.ch

ABSTRACT

www.mouvementouvrier.ch – 800 entrées de collections historiques

Le portail trilingue www.mouvementouvrier.ch – www.arbeiterbewegung.ch – www.movimentooperaio.ch est opérationnel depuis trois ans, et son utilisation va crescendo. Il offre pour la première fois de précieuses informations sur le mouvement ouvrier suisse pour de nombreux fonds d'archives locaux, régionaux et nationaux.

Le portail www.mouvementouvrier.ch compte actuellement quelque 800 collections historiques. La concentration virtuelle du matériel d'archives d'organisations et de successions est censée coordonner la constitution du patrimoine dans notre pays fédéraliste. La communauté d'intérêt «Histoire du mouvement ouvrier suisse», qui compte neuf organisations, entend ainsi promouvoir activement l'accès aux sources de l'histoire de ce mouvement.

(traduction: sg)

3 Siehe arبدو 3/2007 – Rebekka Wyler: Von Romanshorn bis Genf: Wohin mit lokalen und regionalen Gewerkschaftsarchiven.

4 Eine Anleitung wird auf Anfrage durch das Schweizerische Sozialarchiv gerne zur Verfügung gestellt. Bei Bedarf übernimmt es die Erfassung, wenn die notwendigen Angaben zur Verfügung gestellt werden. Kontakt: Urs Kälin, Schweiz. Sozialarchiv Zürich, kaelin@sozarch.unizh.ch, Tel. 044 268 87 40.

5 Initiiert von der Arbeitsgruppe «Archive der privaten Wirtschaft» des Vereins Schweizerischer Archivarinnen und Archivare (VSA) und dem Schweizerischen Wirtschaftsarchiv (SWA).